

Freitag den 21. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. Juli 1870.

1. Das dem François Coignet auf die Erfindung eines Systems künstlicher, beschmierter Steine, die mittelst des Coignet'schen Steinmörtels und eines anderen plastischen Materiales angefertigt werden, unterm 10. November 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem François Coignet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Behandlung der thonhaltigen Kalksteine, um durch Sprengung gelöschten hydraulischen Kalk und schweren, langsam bindenden, dem Portland ähnlichen Cement zu erzeugen, unterm 12. September 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Adolph Ritter von Bergmüller und dem Wilhelm Wolters auf die Erfindung, mittelst Electricität die selbstthätige Bewegung der Barriere-Bäume, Thüren, Gitter, Signal-Drehscheiben u. s. w. in horizontaler und vertikaler Richtung hervorzubringen, unterm 15. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Jules César Honel und Ferdinand Louis Felix Gaillet auf die Erfindung eines eigenthümlichen Löffel-Systems für Land- und Schiffsgeschütze unterm 14. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 1. August 1870.

5. Das dem Eduard Alfred Paget auf Verbesserungen in der Erzeugung von Bleiweiß und Salpeter unterm 12. Juli 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Augustus Morand übertragen wurde, auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Eduard Leysler auf Verbesserungen in der Construction der Cylinder-Gebläse unterm 18. Juli 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres. Am 2. August 1870.

7. Das dem Hertel & Comp. auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Maschine zur Fabrication von Manersteinen, Dachziegeln, Torf, Braunkohlen und Steinkohlensteinen unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

(401a)

Nr. 1182.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Unterrealschule in Steyr ist die Directorstelle in Verbindung mit dem Lehramte entweder für die Mathematik oder die Naturwissenschaften, oder aber für das deutsche Sprachfach zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche

längstens bis 15. November 1870 durch ihre vorgelegte Behörde an den k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 10. October 1870,

Vom k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich.

(402a)

Nr. 1246.

Concurs-Ausschreibung.

Nachdem mit allerhöchster Entschliessung vom 18. September 1870 die Umwandlung des k. k. Untergymnasiums in Freistadt in ein vierclassiges Realgymnasium bewilliget wurde, sind an dieser Lehranstalt zwei neue Lehrstellen, die eine für classische Philologie und die andere für Zeichnen zu besetzen.

Die Bezüge sind in dem Gesetze vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche

längstens bis 20. November 1870

entweder unmittelbar oder, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgelegte Behörde an den k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 12. October 1870.

Vom k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 241.

(2438—1)

Nr. 1494.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten Juni 1870, Z. 800, bekannt gemacht, daß ob erfolgloser zweiter Feilbietung am

9. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität des Primus Simolei von Karnervellach Nr. 71, ad Weisensfels Urb.-Nr. 75, geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1870.

(2315—1)

Nr. 5322.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 13. April d. J., Z. 2588, auf den 16. August d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Emma Wutscher von Unterbrezowitz, durch den Wutscher Herr Ignaz Wutscher, gegen den Machthaber Herrn Samja von Feistritz pct. 100 fl. und 200 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

8. November 1870

übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten August 1870.

(2393—1)

Nr. 13178.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer hiermit erinnert:

Es habe Johann Archer von Bischmarje gegen Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer sub praes. 24. Juli d. J., Z. 13178, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Strobelhof Rectf.-Nr. 24, Tom. III, Fol. 627 einverleibten Forderungen und dem Uebergabevertrage vom 17. August 1828 pr. 5 fl. 16³/₄ kr. C. M., und aus dem Urtheile vom 27ten September 1831 und 4. December 1832 pr. 198 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht,

worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

8. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und zugleich Herr Dr. Razlag zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerkten verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. Juli 1870.

(2394—1)

Nr. 14653.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan und Gertraud Oforn, so wie deren ebenfalls unbekanntes allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan und Gertraud Oforn, sowie deren ebenfalls unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider sie unterm 14. August d. J., Z. 14653, Johann Kocjan von Glinck, durch seinen Bevollmächtigten Dr. Rudolf, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, ob seiner Realität Rectf.-Nr. 314 ad Thurn an der Laibach aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1817 intabulirten Forderungen, und zwar für Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan je 60 fl. C. M. oder 63 fl. öst. W., und für Gertraud Oforn pr. 35 fl. C. M. oder 36 fl. 75 kr. ö. W. eingebracht; es sei diese Klage dem für sie bestellten Curator Herrn Dr. Bartlma Supanc von Laibach zugestellt und hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November 1870,

Früh 10 Uhr, angeordnet worden, daher sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder ihre Behelfe dem bestellten Curator an die Hand zu geben oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1870.

(2419—2)

Nr. 6411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainc von Dornegg gegen Josef Walle von dort Nr. 619 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 3¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2418—2)

Nr. 6233.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine gegen Martin Seles von Killenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1870, Z. 1041, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten September 1870.

(2430—2)

Nr. 4840.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juli und 14. September 1870, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß in der k. k. Slobočnik'schen Ausgleichsmasse-Angelegenheit von Kropp, nachdem die zweite Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 43, 229 und 230 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 14. November 1870,

zur dritten Feilbietung in loco Kropp geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. October 1870.

(2119—2)

Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Pirc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Zganc von Budanje, Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schuldiger 70 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Bremerstein vorkommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. October,
12. November und
13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.

Obstbäume.

In der Villa des Gefeertigten zu **Bischofs-lad** sind **500 Stück** (16 verschiedene Gattungen) **6- bis 7jähr. Bitterbirnen**, darunter **Früh-, Herbst- und Limonien** - nebst einer großen Anzahl der **besten Sorten Äpfel**, auch **5- bis 6jährige**, aus der Baumschule zu haben. **Birnen** kosten **45 kr.**, **Äpfel 35 kr.** sammt **Emballage** und franco **Laibach**.

(2442-1)

A. Gerbeth.

(2440-1)

Nr. 5329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Neumann, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Herrn Sebastian Sellan in Waitzsch gehörigen, gerichtlich auf 656 fl. geschätzten und im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jenuša zur Einbringung der dem Herrn Executionsführer aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 25. December 1868, Z. 23482, zustehenden Forderung pr. 303 fl. 35 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. October 1870.

(2388-3)

Nr. 12987.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Počnikar die executive Versteigerung der dem Johann Kozak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Tom. I, Fol. 5, pag. 33, Rect.-Nr. 393 ad Grundbuch Zobelberg vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

2. November 1870.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. Juli 1870.

Zahnarzt**Med. Dr. Tanzer,**

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordnirt hier „Hotel Elefant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2439-2)

Aufenthalt bis Ende d. M.

(2433-2)

Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruch junior, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruch senior gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruch'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr und der Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geborne Krobath und Johann Peyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Picitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. October 1870.

(2416-3)

Nr. 4640.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten März 1870, Z. 3597 wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Kirchenvorsteherung St. Hermagorii et Fortunati gegen Franz Sement von Podraga Nr. 56 auf den 8. I. M. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neukoffel sub Tom. I, pag. 53 vorkommenden Realität auf den

14. November 1870,

Vormittag 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze übertragen wurde, daß dieselbe am Orte der Realität abgehalten und Letztere parzellenweise an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. October 1870.

(2432-2)

Nr. 5325.

(2392-3)

Nr. 16510.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß für die derzeit unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Josefa Urbančič Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt und ihm der in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse wider die Franziska Seidel'schen Erben pcto. 7350 fl. erflossene Realfeilbietungs-Bescheid Z. 3934 unter Einem zugestellt wurde.

Laibach, am 8. October 1870.

(2407-2)

Nr. 1282.

Erinnerung

an Georg Rasinger und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Georg Rasinger und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathäus Paz von Birnbaum, als Vormund des mj. Valentin Paz von Birnbaum Ps.-Nr. 3, die Klage pct. Eßigung der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 25 eingetragenen, zu Birnbaum sub Consc.-Nr. 3 liegenden Kausenrealität eingebracht und es wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung hierüber die Tagsatzung auf den 17. Jänner 1871,

anberaumt. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kliner von Sava Nr. 3 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen an deren Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten September 1870.

(2410-3)

Nr. 6300.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa von Maichau die executive Versteigerung der dem Franz Vučar von Kandja gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realität, Rectf.-Nr. 257 der Kapitelsherrschaft Rudolfswerth in Kandja, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

27. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. August 1870.

Edict

zur Ueberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Kaufmann Florian Maurer.

Von dem k. k. städt.-delegirten Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. März 1870 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen Kaufmannes Florian Maurer von Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

10. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des hiesigen k. k. Notars, Herrn Dr. Drel zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. September 1870.

(2427-2)

Nr. 3525.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grammer von Resselthal gegen Michael Bonove von Strassenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. Nov. 1866, Z. 6957, schuldigen 2011 fl. 5 W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2880 fl. 8 W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. November und

9. December 1870 und

13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1870.

(2385-3)

Nr. 15127.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zannik, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Johann Zavadnik von Snilica gehörigen, gerichtlich auf 3990 Gulden geschätzten, sub Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 5/10 ad Grundbuch Dragomet vorkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli 1869 schuldiger 210 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. August 1870.